

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 291.

Sonntag, den 18. October.

1846.

Bekanntmachung.

Um den wiederholten Beschwerden über die Gefährlichkeit der Passage in mehreren Straßen der innern Stadt zu begegnen, haben wir auf Antrag der Herren Stadtverordneten beschlossen, nach Ablauf der jetzigen Messe eine veränderte Buden- und Stände-Aufstellung für die hiesigen Wochenmärkte bis auf Weiteres eintreten zu lassen.

In deren Folge werden hinführo

- 1) die Buden auf dem Markte den mittleren Raum desselben vom Rathhause bis nach dem Ackerleinschen Grundstück zu einnehmen,
- 2) sämtliche Kohl- und Kunstgärtner, Butterhändler, Grühändler, Vogel-, Fisch- und Wildpretshändler auf dem Markte zu beiden Seiten der Buden ihre Stände erhalten,
- 3) die Landbrodbäcker auf dem Nicolaihofe hinter den dort stehenden Stadtfließern feil halten,
- 4) die Obsthändler auf dem Neumarkte ausstehen und
- 5) die Höden mit grüner Waare auf die Universitätsstraße gewiesen werden.

Dagegen bleibt es wegen der Wochenmärkte während der hiesigen Messen bei den bisher stattfindenden Einrichtungen, und wegen der neuen sind unsere Marktvoigte angewiesen, den Betheiligten allenthalben specielle Nachweisung zu ertheilen.

Leipzig, den 29. September 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Herr Stan. David,

der bereits im vorigen Winter hier eine Reihe von Vorträgen über französische Literatur hielt, wird in Kurzem einen ähnlichen Course eröffnen, welcher die Literatur Frankreichs im 19. Jahrhundert behandeln soll. Die Erinnerung an den hohen geistigen Genuß, den die Vorträge dieses geistreichen Franzosen gewährten, ist noch bei einem großen Theile des gebildeten Publicums unserer Stadt so frisch, daß es nur dieser Anzeige bedürfen wird, um dem Genannten zahlreiche Theilnahme von Neuem zuzuwenden.

Das Volkslied.

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß mehrere in letzterer Zeit erschienene Volkslieder nicht volksthümlich geworden sind. Selbst das mit so poetischem Schwunge gedichtete Sachsenlied von F. Stolle ist schon so ziemlich wieder vergessen. Worin mag dies wohl seinen Grund haben? Sicherlich darin: daß Text und Melodie einander vollkommen entsprechen müssen, wie dies bei englischen, französischen und spanischen Nationalliedern der Fall ist. Dazu wäre es nun allerdings nöthig, daß der patriotisch begeisterte Dichter eines Volksliedes auch zugleich Componist und Verfasser einer harmonisch entsprechenden Melodie wäre, damit Alles wie aus einem Ergusse hervorgehe. Aber

dies aber ist ein seltner Glücksfall! Zwei verschiedene Seelen werden niemals einerlei Empfindung besitzen. Beispiel hiervon ist das Schleswig-Holstein-Lied, dessen Text voll des erhabensten poetischen Schwunges, dessen Melodie jedoch höchst monoton und frostig gerathen ist, und sonach den ergreifenden und erhebenden Effect nicht bewirken kann, den man von einem Volksliede verlangt; denn erst der Gesang haucht den unsterblichen Enthusiasmus ein, durch ihn wird das Volkslied geboren. Auf den Fittigen des Gesanges wird es getragen und auf den Sturmschwingen der Zeit. Ein echtes Volkslied ist eine feste Grenzburg, ein Zeughaus der Begeisterung, ein unzerstörbares Denkmal, eine Zierde und Schmuck nationaler Einheit. Das Wort des Dichters wird Loosung und Feldgeschrei, daran erkennt sich das Volk, warnt und ermuntert sich in Noth und Gefahr, im Krieg so wie im Frieden.

Die besten Volkslieder waren stets die Kinder außerordentlicher Zeitumstände, welche Geist und Gemüth enthusiastisch ergrieffen, aber nie das Product gleichgültiger Zeiten.

E. Albert.

Berichtigung. Herr Pastor Howard wird heute in der reformirten Kirche predigen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 10. bis 16. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 10. October.

Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Pleißengasse.

Sonntags, den 11. October.

Jungfrau Louise Concordie Ulbricht, 22 $\frac{1}{2}$ J. alt, Bürgers u. Bäckermeisters, auch Hausbesizers zweite Tochter, in der Eisenstraße.
Johann Christlieb Rehner, 66 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Pleißengasse.